



Forum Europrofession

Zukunft gestalten:

Wirtschaft und Wissenschaft im Dialog

10. und 11. November 2009

Europäisches Bildungszentrum Otzenhausen (ebz)
Nonweiler-Otzenhausen

Herzlich willkommen zum Forum Europrofession 2009!

Die Zusammenarbeit von Wirtschaft und Wissenschaft bei der Qualifizierung von Studierenden und deren systematischer und strukturierter Eingliederung in den Beruf hat im Zuge der Ausbildung des europäischen Wirtschafts- und Bildungsraumes in den vergangenen Jahren erheblich an Bedeutung gewonnen.



Vor diesem Hintergrund realisierte die Stiftung Europrofession gemeinsam mit der Universität des Saarlandes und dem Deutschen Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz von 2007 bis 2009 das Innovationsprojekt »Future: Consulting«. Am Beispiel des Themas »Unternehmensberatung« wurde exemplarisch und modellhaft der Dialog zwischen regionaler und überregionaler IT- und HR-Wirtschaft, Hochschulen und Kammern durchgeführt; innovative, technologiebasierte Instrumente zur Information, Diagnose und Qualifizierung über das Berufsfeld »Unternehmensberatung« wurden für Studierende via Internet entwickelt und zur Verfügung gestellt.

In Vorträgen, Statements und in einer Podiumsdiskussion werden Referenten renommierter IT- und HR-Firmen, des Bundesverbandes Deutscher Unternehmensberater, der IHK Saarland sowie der Universität des Saarlandes und des Deutschen Forschungszentrums für Künstliche Intelligenz aktuelle Erkenntnisse präsentieren und mögliche Zukunftsszenarien zur Entwicklung der IT- und HR-Beratung skizzieren.



Prof. Dr. Volker Linneweber
Präsident der Universität des Saarlandes



Rudolf Schäfer
Vorsitzender des Kuratoriums, Stiftung Europrofession

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne habe ich die Schirmherrschaft über das »Forum Europrofession 2009« zum Thema »Zukunft gestalten: Wirtschaft und Wissenschaft im Dialog« übernommen.

Denn dieser Dialog ist auch das Leitmotiv der saarländischen Innovationspolitik. Seit 2001 hat die Landesregierung mit ihrer Innovationsstrategie Wirtschafts-, Forschungs- und Bildungspolitik vom Kopf auf die Füße gestellt.



Ihr integrierter Ansatz hat saarländische Unternehmen für den Wettbewerb stark gemacht. Die saarländische Informationswirtschaft steht beispielhaft für das erfolgreiche Zusammenspiel von Forschung und Unternehmen und für gelungenen Technologietransfer. Einige der bedeutendsten Consulting-Unternehmen des Landes starteten als Spin-offs unserer Hochschulen und können ihren Fachkräftebedarf direkt vor Ort decken.

Vielen dieser Unternehmen ist es gelungen, sich mit individuellen Branchenlösungen in technologischen Nischen zu positionieren und damit Kundenkreise weit über die Landesgrenzen hinaus zu erschließen. Hinter diesen Erfolgen steht nicht zuletzt die Arbeit des Clusters it.saarland. Seit Juli 2009 liegt das Clustermanagement in den Händen des Kompetenzzentrums Informatik Saarland, was die Vernetzung innerhalb der Branche weiter voranbringen wird. Aus dem Zusammenwirken von findigen Forschern, engagierten Unternehmern und hoch qualifiziertem Nachwuchs kann sich im Saarland der Dialog zwischen Wissenschaft und Wirtschaft entwickeln, der uns alle weiterbringt. In diesem Sinne wünsche ich dem »Forum Europrofession« einen guten Verlauf und Ihnen interessante Vorträge und Diskussionen.



Joachim Rippel

Minister für Wirtschaft und Wissenschaft des Saarlandes

Sehr geehrte Damen und Herren,

In diesem Jahr jährt sich zum fünfzigsten Mal die wirtschaftliche Eingliederung des Saarlandes in den deutschen Wirtschaftsraum. In diesen fünf Jahrzehnten hat unser Land einen tief greifenden Strukturwandel erlebt. Durchaus mit Erfolg – wie jüngste Untersuchungen zeigen.

Beim Wirtschaftswachstum etwa ist es seit der Jahrtausendwende stärker gewachsen als der Bund. Bei der Industrieproduktivität belegt es derzeit einen Spitzenplatz unter allen Bundesländern.

Eine große Rolle spielt dabei die enge Verzahnung von Wirtschaft und Wissenschaft. Unsere vielfältige Hochschul- und Forschungslandschaft ist beispielhaft: Renommierete Forschungsinstitute haben hier ihren Sitz. Aus ihnen kamen und kommen wichtige Impulse zur Gründung neuer Unternehmen. Bestehende Unternehmen profitieren durch die Beschleunigung ihres Innovationsprozesses über gemeinsame Projekte und einen qualifizierten Nachwuchs.

In Zukunft wird unsere Wirtschaft noch stärker auf die ausreichende Verfügbarkeit qualifizierter Hochschulabsolventen und leistungsfähiger Partner in der wissenschaftlichen Forschung angewiesen sein. Nach Überwindung der gegenwärtigen Krise wird die zentrale Herausforderung darin bestehen, Antworten auf die demographische Entwicklung zu finden. Denn mit dem Einwohnerschwund und der gleichzeitigen Überalterung unserer Bevölkerung sind Engpässe auf dem Arbeitsmarkt vorprogrammiert. Die IHK wirbt bei ihren Mitgliedsunternehmen deshalb schon lange für neue Konzepte und neue Ansatzpunkte im Umgang mit alternden Belegschaften und knapper werdendem Nachwuchs. Ich begrüße ausdrücklich die Auswahl der Schwerpunktthemen dieses Forums. Ich wünsche den Organisatoren und Teilnehmern einen erfolgreichen Verlauf und Erkenntnis fördernde Diskussionen.



Dr. Richard Weber
Präsident Industrie- und Handelskammer des Saarlandes

Worum geht's?

Das Forum der Stiftung Europrofession thematisiert 2009 den Übergang von der studentischen Ausbildung an den Hochschulen in den Arbeitsmarkt und das Berufsfeld. Dies erfolgt exemplarisch und modellhaft am Beispiel des Themas »Unternehmensberatung« mit den Schwerpunkten »IT – Informationstechnologie« sowie »HR – Human Resources«. Beiträge aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kammern und Verbänden leisten einen umfassenden Überblick hierüber.

Schwerpunkte der Vorträge sind u. a.

- > Studentische Aus- und Weiterbildung im Spannungsfeld von beruflicher Anforderung und akademischer Notwendigkeit,
- > Chancen und Möglichkeiten differentieller Diagnostik für eine erfolgreiche Personalauswahl,
- > Grenzen und Potenziale von Wirtschaft und Wissenschaft im Dialog,
- > Zukunftsszenarien der Unternehmensberatung in Deutschland und im internationalen Kontext.





Wer kommt?

Experten

PROF. DR. CHRISTINE

AREND-FUCHS

Strategic Consultant SAP AG, Walldorf;
Lehrgebiet International Marketing and Management,
University of Applied Sciences Kaiserslautern/Zweibrücken

HERMANN GÖTZINGER

Stellvertretender Hauptgeschäftsführer
Industrie- und Handelskammer des Saarlandes, Saarbrücken

RALF HEIB

Senior Vice-President, Geschäftsleitung Deutschland,
Österreich, Schweiz
IDS Scheer AG, Saarbrücken

PRIV.-DOZ.

DR. CHRISTOPH IHEL

Leiter Competence Center »Virtuelle Saar Universität«
der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

ROLF KARGES

Geschäftsführer
TOP Trainings-, Organisations- und Personalentwicklungsgesellschaft
mbH BDU, Saarbrücken

DR. WOLFGANG KRAEMER

Vorstandsvorsitzender (CEO)
imc information multimedia communication AG, Saarbrücken

PROF. DR. PETER LOOS

Professur für Betriebswirtschaftslehre, insbesondere Wirtschaftsinformatik,
Universität des Saarlandes; Direktor des Instituts für Wirtschafts-
informatik (IW_i) im Deutschen Forschungszentrum für Künstliche
Intelligenz (DFKI GmbH), Saarbrücken

ANTONIO SCHNIEDER

Präsident Bundesverband Deutscher Unternehmensberater BDU e.V.,
Bonn; Vorsitzender der Geschäftsführung Capgemini Deutschland
Holding GmbH, Berlin

PROF. DR.

FRANK M. SPINATH

Professur für Differentielle Psychologie und psychologische Diagnostik,
Universität des Saarlandes, Saarbrücken



Teilnehmer

- > Unternehmensberater,
- > Unternehmensvorstände, Entscheider, Führungskräfte, Manager,
- > Personalleiter, Personalentwickler, IT-Verantwortliche,
- > Berufseinsteiger Unternehmensberatung,
- > Hochschullehrer sowie Lehrkräfte einschlägiger
Wissenschaftsdisziplinen,
- > Studierende u. a. mit den Schwerpunkten Betriebswirtschaftslehre,
Wirtschaftsinformatik, Psychologie, Informatik, Informations- und
Medienwissenschaft.

Leitung

RUDOLF SCHÄFER Vorsitzender des Kuratoriums, Stiftung Europrofession,
Saarbrücken

PROF. DR.
VOLKER LINNEWEBER Präsident der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Moderation

PRIV.-DOZ. DR.
CHRISTOPH IGEL Leiter Competence Center »Virtuelle Saar Universität«
der Universität des Saarlandes, Saarbrücken

Veranstaltungsort

Europäisches Bildungszentrum Otzenhausen (ebz)
Europahausstraße
66620 Nonnweiler

Telefon: 068 73/66 2-0
Telefax: 068 73/66 2-150
info@eao-otzenhausen.de
www.eao-otzenhausen.de

Programm

Dienstag, 10. November 2009

Kick-off-Meeting

- 17.00 Uhr** Eröffnung und Begrüßung
RUDOLF SCHÄFER – Stiftung Europrofession
UNIVERSITÄTSPRÄSIDENT PROF. DR. VOLKER LINNEWEBER –
Universität des Saarlandes
- 17.30 Uhr** Unternehmensberatung im Saarland: Versuch einer Bestandsaufnahme
HERMANN GÖTZINGER – Industrie- und Handelskammer des Saarlandes
- 18.00 Uhr** Future: Consulting – Engagement an der Schnittstelle von Wissenschaft
und Wirtschaft
PRIV.-DOZ. DR. CHRISTOPH IGEL – Universität des Saarlandes
- 19.00 Uhr** Referentenempfang mit Abendessen
anschließend Come Together

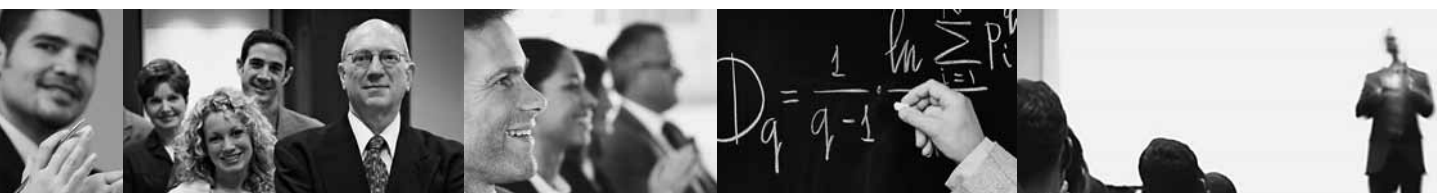
Mittwoch, 11. November 2009

Forum

- 9.00 Uhr** Begrüßung
STAATSEKRETÄR DR. CHRISTIAN EGE – Ministerium für Wirtschaft und
Wissenschaft des Saarlandes
- 9.15 Uhr** IT-Consulting: Perspektiven für ein anwendungsorientiertes
Universitätsstudium
PROF. DR. PETER LOOS – Universität des Saarlandes
- 10.00 Uhr** IT-Consulting: Vom Geschäftsprozess zur IT-Lösung
RALF HEIB – IDS Scheer AG
- 10.30 Uhr** Kaffeepause



- 11.00 Uhr Wirtschaft und Wissenschaft im Dialog – Must have or nice to have?
PROF. DR. CHRISTINE AREND-FUCHS – SAP AG
- 11.30 Uhr HR-Consulting: Erfolgreiche Personalauswahl als diagnostische
Herausforderung
PROF. DR. FRANK SPINATH – Universität des Saarlandes
- 12.15 Uhr Mittagessen
- 13.30 Uhr Wertorientierte und nachhaltige Personalentwicklung –
Anforderungen an HR-Consultants
ROLF KARGES – TOP GmbH
- 14.00 Uhr Consulting 2.0: Überlebensstrategien beim Kunden jenseits
universitärer Lehr-/Lerninhalte
DR. WOLFGANG KRAEMER – imc information multimedia
communication AG
- 14.30 Uhr Zur Zukunft der Unternehmensberatung in Deutschland und im
internationalen Kontext
ANTONIO SCHNIEDER – Bundesverband Deutscher Unternehmensberater
- 15.15 Uhr Kaffeepause
- 15.45 Uhr Podiumsdiskussion mit Referenten des Tages
Über Consulting hinaus – Wirtschaft und Wissenschaft im Dialog
MODERATION: PRIV.-DOZ. DR. CHRISTOPH IGEL – Universität des
Saarlandes
- 16.45 Uhr Zusammenfassung und Verabschiedung
RUDOLF SCHÄFER – Stiftung Europrofession



Expertenstimmen

»... Es hat aber in den vergangenen Jahren im Saarland den Trend gegeben, dass die IT-Branche und damit auch die verbundenen Consulting-unternehmen sehr stark gewachsen sind, die Anzahl der Arbeitsplätze zugenommen hat.

IT und Consulting ist ein großer Schwerpunkt in den technologiegetriebenen Clustern im Saarland. Das bedeutet, wir haben eine starke Hochschullandschaft mit vielen Forschungseinrichtungen.«

Dr. Christian Ege, Staatssekretär,
Ministerium für Wirtschaft und Wissenschaft des Saarlandes



»Wir raten sehr dringend, orientieren Sie sich rechtzeitig, nehmen Sie professionelle Hilfe in Anspruch, setzen Sie sich mit Beratern zusammen, die das Weiterbildungsangebot gut überblicken und dann versuchen Sie, sich eine klare Strategie aufzubauen, wie Sie hier Ihre Weiterbildung aufbauen.

Ich denke, wenn man klar macht, was man möchte und klar weiß, wo man hin will, dann hat man auch in diesem Bereich gute Chancen, seine Ziele zu verwirklichen.«

Hans-Hartwig Felsch, Vorsitzender der Geschäftsführung,
Agentur für Arbeit Saarland

»Beratung/Consulting ist für das Saarland eine sehr wichtige Branche. Sie ist eine wichtige Branche aus zwei Gründen: Erstens ist sie wichtiger Dienstleister für andere Branchen und zweitens ist sie ein wichtiger Arbeitgeber.

Die IT-Consulting Branche, mit insgesamt 4500 Arbeitsplätzen. Kern dieser Branche bilden dann Spin-Offs aus unseren Hochschulen und Forschungsinstituten.«

Volker Giersch, Hauptgeschäftsführer,
Industrie- und Handelskammer des Saarlandes



»Consultants sind teuer, d. h. sie müssen dann auch Qualifikationen anbieten, die ihren Preis wert sind. Sie müssen über neues Wissen verfügen, sie müssen sich damit auch ständig weiterentwickeln, weiterbilden, über neue Technologietrends Bescheid wissen, über neue Organisationskonzepte.

Wir haben eine große Bewegung in dem Consulting-Umfeld, aber Deutschland ist ein Wissensland, wir haben sehr gute Ausbildung auf dem Gebiet Betriebswirtschaft, auf dem Gebiet der Technik und insofern glaube ich, dass wir auf diesen Märkten mitspielen müssen.«

Prof. Dr. Dr. h.c. mult. August-Wilhelm Scheer,
Präsident, BITKOM

Stiftung Europrofession
Katja Braun
Pestelstraße 2
66119 Saarbrücken

Bitte im Briefumschlag einsenden,
per Fax: 06 81/9 54 54 64 oder
per E-Mail: braun@europrofession.de

Wenn Sie Fragen haben, rufen Sie uns an:
06 81/9 54 54 60

Ich (wir) nehme(n) die Einladung an und melde(n) zum

- Kick-off-Meeting (10. November 2009, 17.00–18.30 h)
- Forum Europrofession (11. November 2009, 9.00–ca. 17.00 h)

(Bitte ankreuzen)

im Europäischen Bildungszentrum Otzenhausen (ebz) den (die) unten
aufgeführte(n) Teilnehmer(in) an.

Ich (wir) bestelle(n) vom 10./11.11.2009 Zimmer im Europäischen
Bildungszentrum Otzenhausen bzw. einem nahe gelegenen Hotel für 79 Euro (inkl.
MwSt.) für Übernachtung und Frühstück. Die Kosten für die Teilnahme am Forum
selbst werden vom Veranstalter getragen. Wenn Sie im ebz übernachten, haben wir für
Sie bis 21.30 Uhr ein Abendessen im Restaurant vorgesehen.

Name

Vorname

Unternehmen

Straße

Postleitzahl

Ort

Telefon

Telefax

E-Mail


Funktion


Datum

Unterschrift

stiftung
europrofession 

Stiftung Europrofession
Pestelstraße 2
D-66119 Saarbrücken

+49 (0)6 81/95454 60 

+49 (0)6 81/95454 64 

info@europrofession.de

www.europrofession.de
